

Fig. 263.



Taufstein (Fig. 263), wohl von 1725, überaus reizvolles Barockwerk in Sandstein, 66 cm weit, 91 cm hoch. Jetzt im Pfarrgarten.

Glocken. Die grosse von 1480, schöner Guss, 107 cm weit, 82 cm hoch. An den Wänden Plaketten, und zwar in 7 cm grossem Kreise das Agnus Dei, in 135 : 60 mm grossem Rechteck die Mutter Gottes.

Die Umschrift (Fig. 264 und 265) lautet:

anno dni m<sup>o</sup>.cccc<sup>o</sup>lxxx<sup>o</sup> maria hilf  
defunctos plango vivos voco fulgura frango vox  
mea vox vite voco vos ad sacra venite.

Fig. 264.

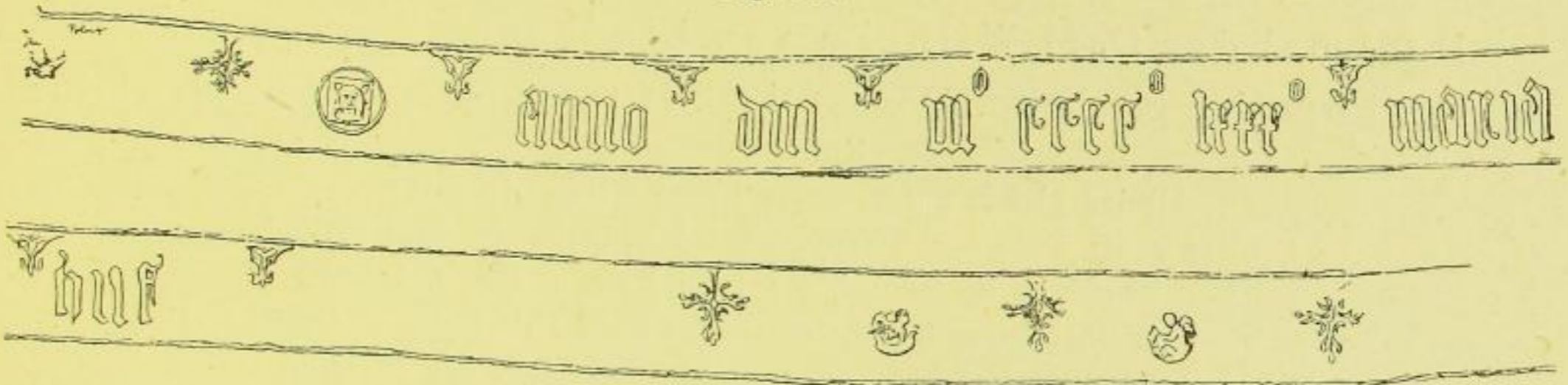
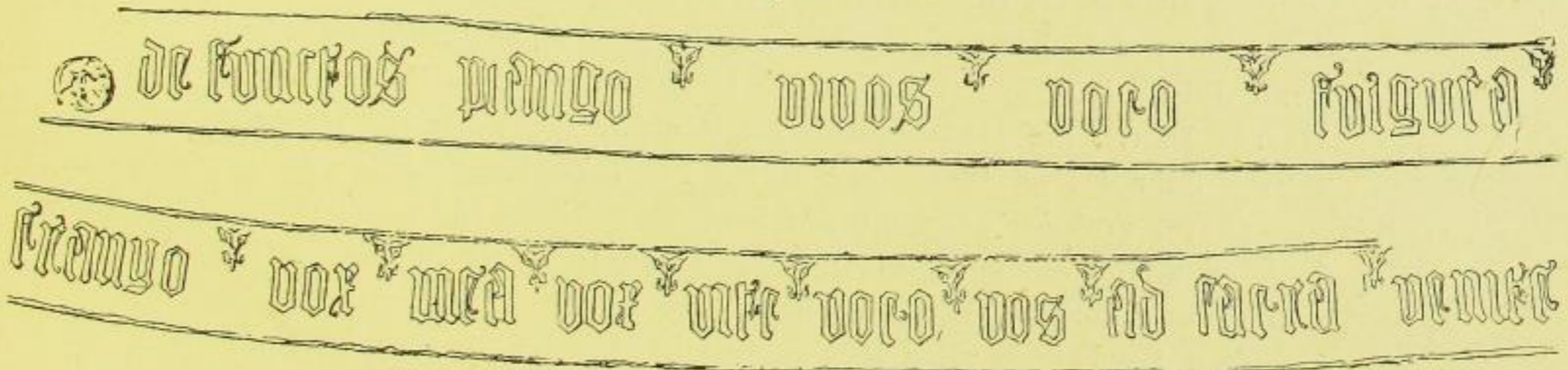


Fig. 265.



Zwischen den Worten Plaketten mit dem Schweisstuch der heil. Veronica, den Evangelisten u. a.

Fig. 266.

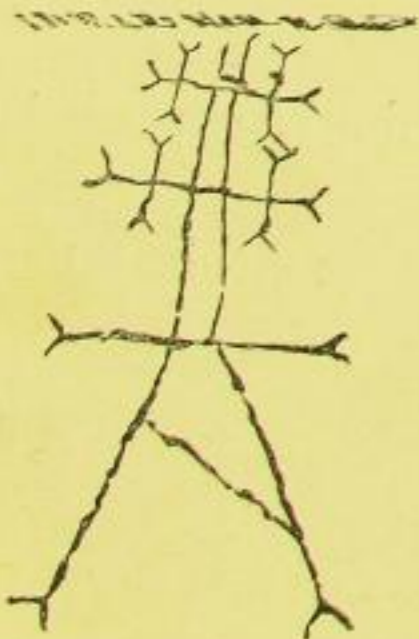


Fig. 267.

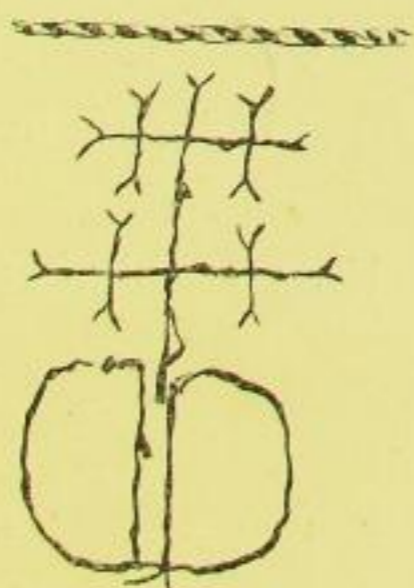
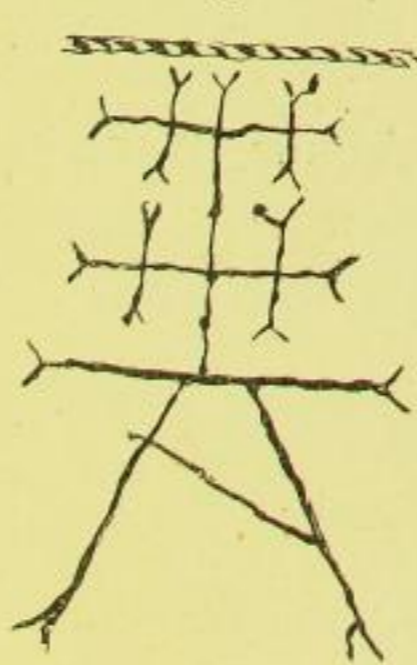


Fig. 268.



Die kleine, aus dem 13. Jahrh. oder älter, mit aufgelegtem Bindfaden am Haupt, in den Gussmantel zweimal eingeritztem A und einmal dem Ω. (Fig. 266, 267, 268.)

Auf dem Schwengel das nebenstehende Schmiedezeichen

